

Der Ausblick von Jugendlichen und die Sicht Ausgewanderter zwischen 30 und 45 Jahren auf die Rückkehr in die Region Toggenburg

Raumkonzept Toggenburg
Befragungsergebnisse, August 2025

1. AUSGANGSLAGE UND FRAGESTELLUNG

1. Ausgangslage und Fragestellung

Wie schätzen junge Erwachsene die Attraktivität der Region Toggenburg ein und wie schätzen Jugendliche sowie Ausgewanderte in der Familienphase eine Rückkehr ein?

Die Region Toggenburg überarbeitet ihr Raumkonzept. Eines der zentralen Themen im Zusammenhang mit der Bevölkerungs-entwicklung ist die Frage, unter welchen Bedingungen junge Menschen, die in der Region aufgewachsen sind, zurückgeholt werden können oder unter welchen Bedingungen sie gar nicht erst wegziehen würden.

Um ein besseres Bild zu erhalten, hat die Region in einer Kooperation mit dem Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Toggenburg sowie der Kantonsschule Toggenburg eine Befragung unter Jugendlichen durchgeführt. Im Zusammenhang mit einer Befragung in der Region hat sie zudem ausgewanderte Toggenburger im Alter von 30 bis 45 Jahren befragt, was sie zu einer Rückkehr bewegen würde.

Die Erkenntnisse aus den beiden Befragungen werden in den folgenden Kapiteln dargestellt.



2. DIE SICHT DER JUGENDLICHEN

2. Die Sicht der Jugendlichen

283 Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren, die im Toggenburg ihre Ausbildung machen bzw. zur Schule gehen, haben an der Befragung teilgenommen.

An der Befragung haben insgesamt 283 Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren teilgenommen.

Die Jugendlichen teilen sich fast hälftig auf die beiden Schulen auf.

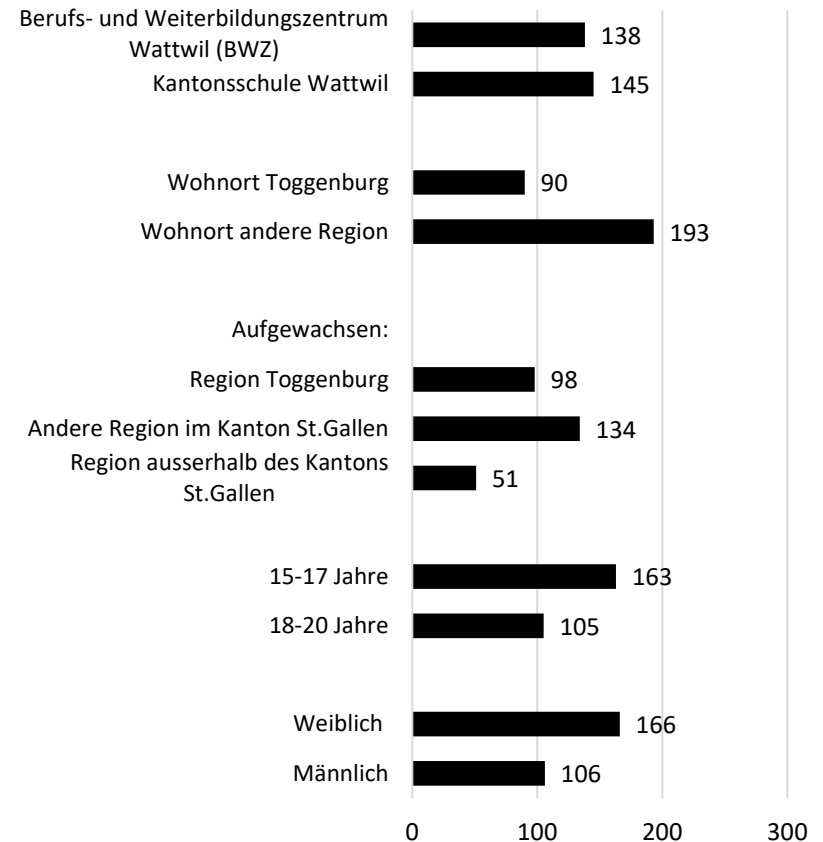
Rund ein Drittel wohnt in der Region, zwei Drittel wohnen anderswo und pendeln für die (Aus-) Bildung ins Toggenburg.

61% der Jugendlichen sind 15- bis 17-Jahre alt, 39% sind 18- bis 20 Jahre alt und stehen damit kurz vor dem Abschluss.

Der Anteil Frauen (60%) ist deutlich höher als der Anteil Männer (40%). Dies ist auf einen deutlichen Überhang von Mädchen an der Kantonsschule zurückzuführen.

In der Auswertung werden die Ergebnisse nach Wohnregion, und – nur für die im Toggenburg wohnhaften Jugendlichen – nach Schule, Alter und Geschlecht ausgewertet.

Profil der befragten Schülerinnen und Schüler



2. Die Sicht der Jugendlichen

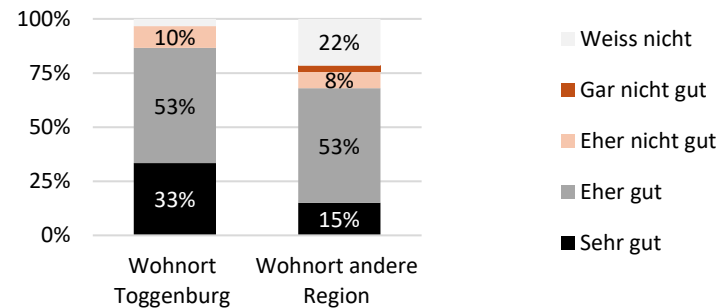
Jugendliche, die im Toggenburg wohnen und ihre Ausbildung machen, schätzen die Arbeitsmöglichkeiten mehrheitlich gut ein.

Die Jugendlichen aus dem Toggenburg, welche das Berufs- und Weiterbildungszentrum besuchen, schätzen die Arbeitsmöglichkeiten in der Region fast ausschliesslich als eher bis sehr gut ein. Ihre Einschätzung ist positiver als jene der Jugendlichen aus anderen Wohnregionen, von denen viele auch keine Meinung haben.

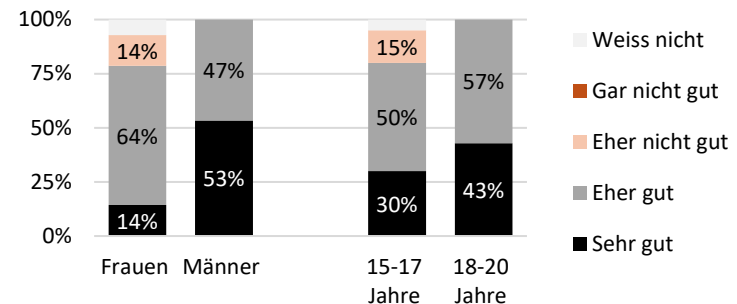
Die befragten jungen Männer, die im Toggenburg wohnen, schätzen die Arbeitsmöglichkeiten deutlich besser ein als die jungen Frauen (die mehrheitlich das Gymnasium besuchen).

Die älteren Jugendlichen aus der Region Toggenburg, die näher am Abschluss stehen, schätzen die Arbeitsmöglichkeiten besser ein als die jüngeren Jugendlichen aus der Region.

Du machst Deine schulische Ausbildung im Toggenburg.
Wie schätzt Du die Arbeitsmöglichkeiten in der Region Toggenburg ein?



Du machst Deine schulische Ausbildung im Toggenburg.
Wie schätzt Du die Arbeitsmöglichkeiten in der Region Toggenburg ein?



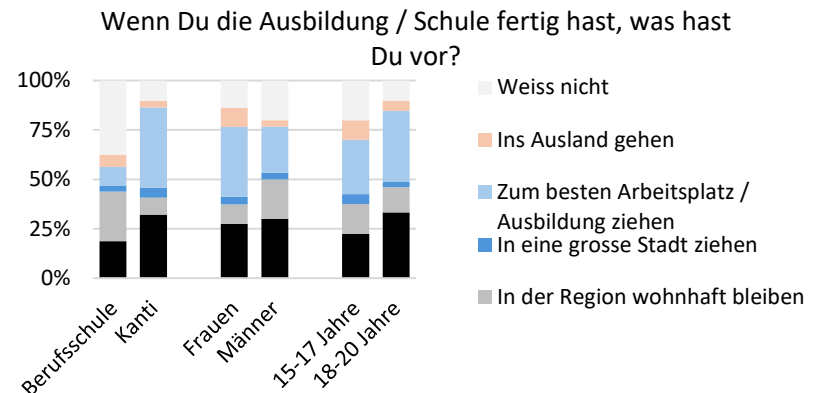
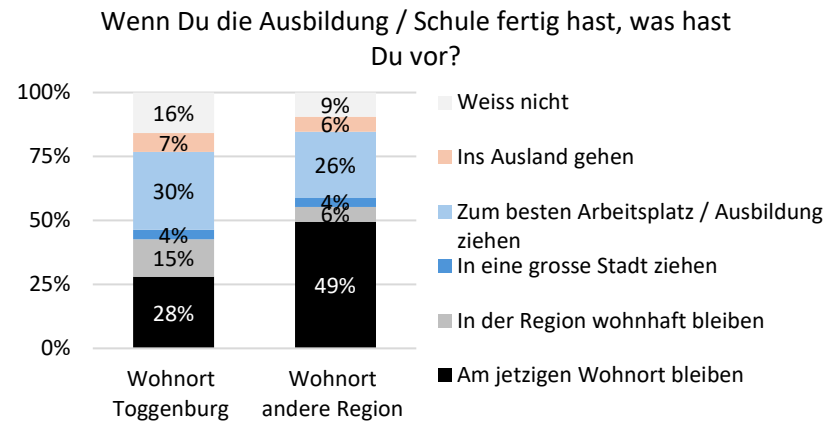
2. Die Sicht der Jugendlichen

Von den Jugendlichen sind es vor allem die Kanti-Schülerinnen und Kanti-Schüler, die nach Abschluss der Schule zum Studien- oder Ausbildungsort ziehen wollen.

Die Jugendlichen wurden gefragt, was sie nach Abschluss ihrer Ausbildung respektive der Kantonsschule vorhaben. Über 40% der Jugendlichen, die im Toggenburg wohnen, möchten in der Region bleiben. Ähnlich viele werden für die Ausbildung oder den Arbeitsplatz wegziehen. Der Anteil derjenigen, die wegziehen möchten, ist etwas höher als bei Jugendlichen, die in anderen Regionen wohnen.

Von den Jugendlichen aus dem Toggenburg sind es vor allem die Kanti-Schüler, die wegziehen werden, darunter viele Mädchen.

Die Jugendlichen möchten wegziehen, weil sie die für sie am besten passende Ausbildung wählen möchten. Der Wegzug aus dem ländlichen Umfeld in eine grosse Stadt ist nur für wenige ein Beweggrund zum weggehen.

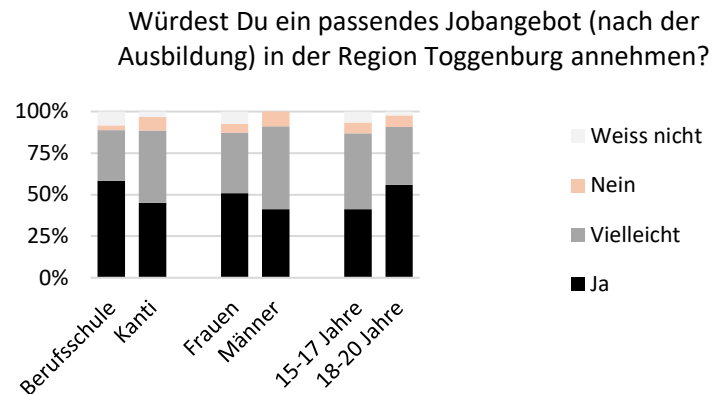
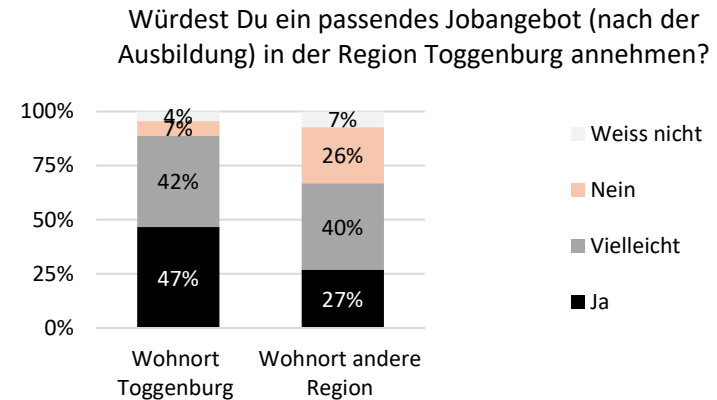


2. Die Sicht der Jugendlichen

Fast alle Jugendlichen, die in der Region wohnen, würden Jobangebote im Toggenburg annehmen. Jugendliche von aussen lassen sich weniger gut gewinnen.

Fast alle Jugendlichen aus dem Toggenburg, welche die Berufsbildung oder die Schule in Wattwil besuchen, würden ein passendes Jobangebot in der Region annehmen – deutlich mehr als Jugendliche, die nicht in der Region wohnen.

Unter den Jugendlichen aus dem Toggenburg gibt es geringfügige Unterschiede: Jugendliche von der Berufsschule sind offener als solche, die das Gymnasium besuchen, Frauen sind etwas interessierter als Männer und ältere Jugendliche würden Angebote eher annehmen als jüngere.



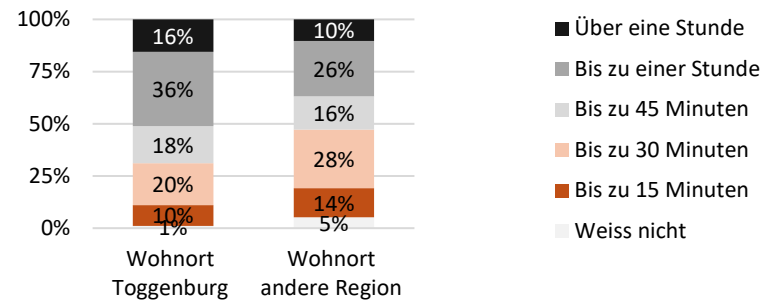
2. Die Sicht der Jugendlichen

Jugendliche aus dem Toggenburg haben eine hohe Pendlertoleranz: die Hälfte ist bereit, eine Stunde oder mehr Wegzeit auf sich zu nehmen.

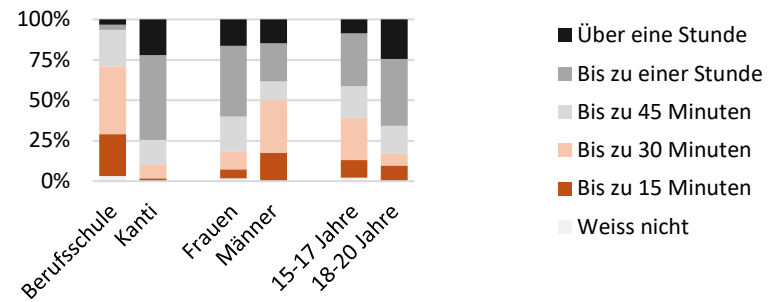
Jugendliche aus dem Toggenburg haben eine hohe Bereitschaft für längere Pendlerdistanzen, auch im Vergleich zu Jugendlichen, die in anderen Regionen wohnen: die Hälfte ist bereit, eine Stunde oder länger zu pendeln.

Es gibt allerdings grosse Unterschiede zwischen den Jugendlichen, die im Toggenburg wohnen: jene, welche die Kantonsschule besuchen, haben eine sehr hohe Pendlertoleranz; entsprechend haben junge Frauen aus dem Toggenburg eine höhere Bereitschaft für lange Distanzen als junge Männer. Schliesslich ist die Pendlertoleranz bei älteren Jugendlichen grösser als bei den Jüngeren.

Wie gross ist Deine «Pendlertoleranz», also die tolerierbare Zeit zwischen Wohnort und Arbeit/Ausbildung, von Tür zu Tür?



Wie gross ist Deine «Pendlertoleranz», also die tolerierbare Zeit zwischen Wohnort und Arbeit/Ausbildung, von Tür zu Tür?



2. Die Sicht der Jugendlichen

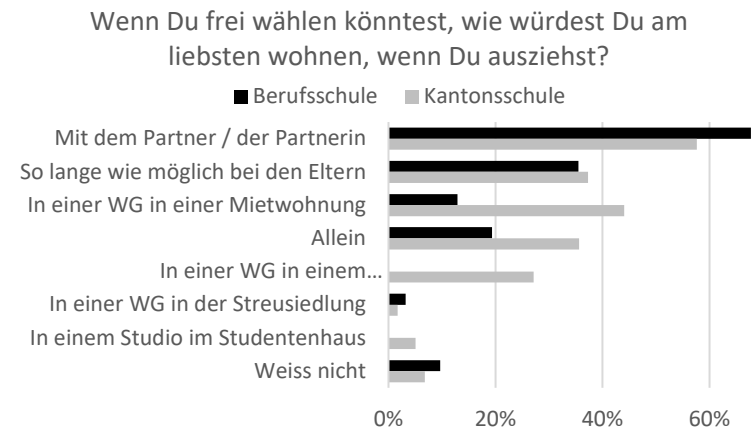
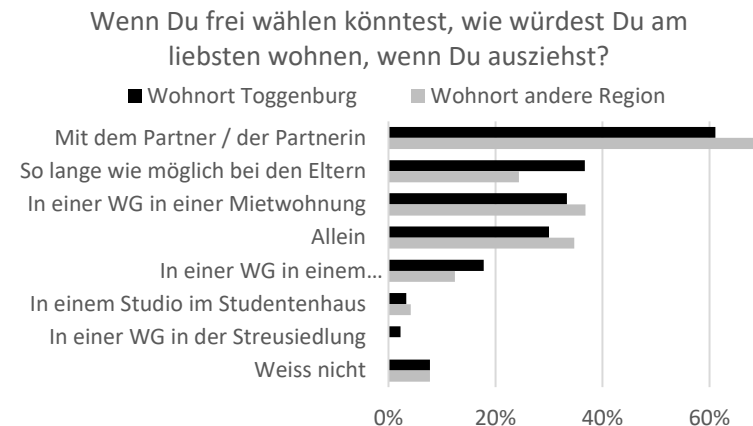
Jugendliche aus dem Toggenburg wollen am liebsten mit einem Partner wohnen. Eltern, Wohngemeinschaften und Alleinwohnen sind die Alternativen.

Die Jugendlichen wurden auch nach ihrer bevorzugten Wohnform befragt, wenn sie ausziehen. Am liebsten würden Jugendliche mit einem Partner oder einer Partnerin wohnen, an zweiter bis vierter Stelle folgt mit wenig Unterschied der möglichst lange Verbleib bei den Eltern, die Wohngemeinschaft in einer Mietwohnung oder das Alleinwohnen.

Jugendliche aus dem Toggenburg unterscheiden sich von Jugendlichen aus anderen Regionen, indem deutlich mehr bei den Eltern bleiben möchten.

Jugendliche, welche die Kanti besuchen, sind deutlich offener für Wohngemeinschaften oder das Alleinwohnen als Jugendliche, welche die Berufsschule besuchen.

Praktisch niemand interessiert sich für eine Wohngemeinschaft in einem Bauernhaus in der Streusiedlung.



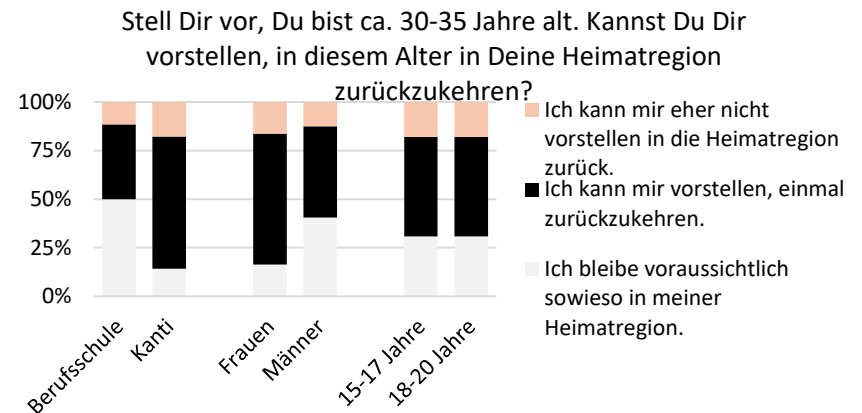
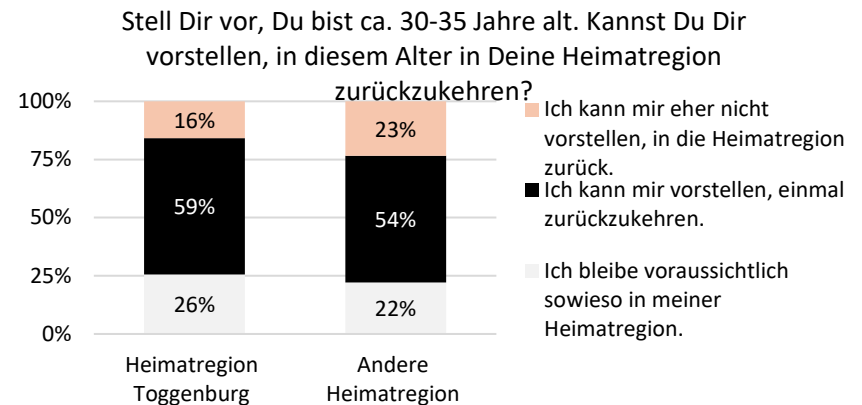
2. Die Sicht der Jugendlichen

Jugendliche aus dem Toggenburg haben einen stärkeren Bezug zu ihrer Heimatregion als Jugendliche, die anderswo aufgewachsen sind.

Überdurchschnittlich viele Jugendliche aus dem Toggenburg können sich vorstellen, in der frühen Familienphase im Alter von 30 bis 35 Jahren in ihre Heimatregion zurückzukehren. Ein Viertel hat gar nicht vor, wegzuziehen.

Dabei gibt es grosse Unterschiede je nach Bildungshintergrund, die aber letztlich zum selben Ergebnis führen: Jugendliche von der Berufsschule heben häufiger hervor, in der Region zu bleiben. Entsprechend weniger sehen eine Rückkehr vor als ihre Altersgenossen, welche für das Studium wegziehen, und später zurückkommen würden.

Junge Männer bleiben eher in der Region, junge Frauen gehen weg und kehren später wieder zurück. Unter den jungen Frauen ist der Anteil etwas höher, der sich eine Rückkehr nicht vorstellen kann.



2. Die Sicht der Jugendlichen

Die Jugendlichen nennen wenige – und vielfältige – Gründe, nicht in die Heimatregion Toggenburg zurückkehren zu wollen.

Nur wenige Jugendliche, rund 15%, können es sich nicht vorstellen, in einer späteren Lebensphase ins Toggenburg zurückzukehren.

Die Gründe, nicht zurückzukehren, sind vielfältig: ein zu konservatives Umfeld, wenig Möglichkeiten, das Bedürfnis nach Horizonterweiterung oder das Bedürfnis nach Lebensqualitäten, die im Toggenburg nicht vorhanden sind.

Was sind für Dich Gründe, nicht in Deine Heimatregion Toggenburg zurückzukehren?

- Kein gutes Dorf
- Hässlich, langweilig, Bünzli Schwizer.
- Konservative Umgebung, kaum das Gefühl von Toleranz, wenig Aktionen für Hobby wie Sport/Musik
- Ich kenne zu viele Leute hier, ich will neue Gesichter sehen. es gibt zu viele Coiffeur-Geschäfte in Wattwil, ich könnte mir nicht vorstellen hier zu arbeiten
- Anderes sehen wollen. Schweiz ist je nach dem okay, aber nicht ins Toggenburg, ist zu konservativ.
- Hat nicht viel hier und in einer Stadt ist man schneller unterwegs.
- Wenn ich schon weggezogen bin bleib ich wohl gerade dort.
- Familie an einem anderen Ort aufgebaut, soziales Umfeld aufgebaut.
- Zu wenig Berge und Seen.
- Das Meer fehlt mir und das schöne Wetter auch.

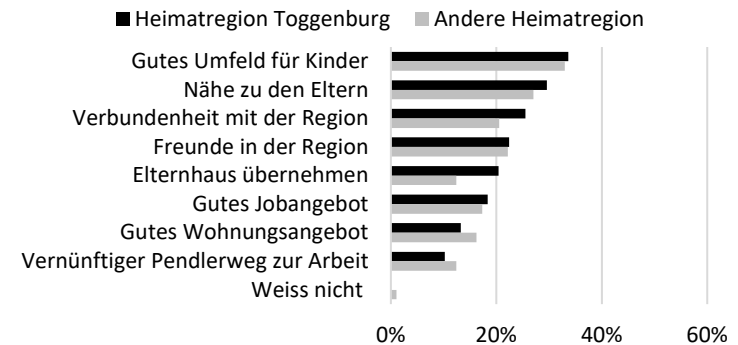
2. Die Sicht der Jugendlichen

Aus heutiger Sicht ist es vor allem das Lebensumfeld, das Jugendliche in einer späteren Lebensphase als Grund zur Rückkehr sehen, der Job spielt eine kleine Rolle.

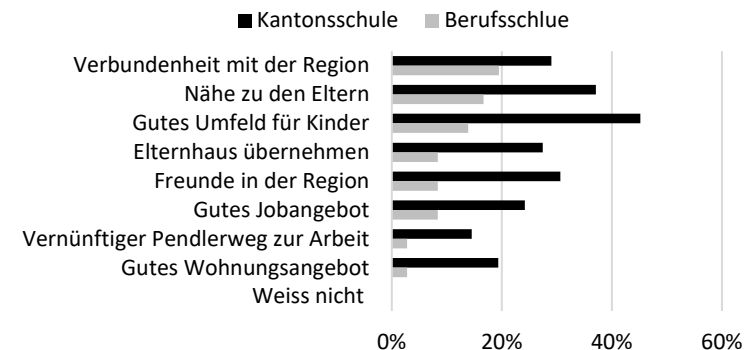
Bei den Gründen, in die Heimat zurückzukehren, unterscheiden sich die Jugendlichen aus dem Toggenburg in zwei Punkten von ihren Altersgenossen, die in anderen Regionen wohnen: sie sind verbundener mit der Region und eher interessiert, das Elternhaus zu übernehmen.

Jugendliche aus dem Toggenburg, welche die Kantonsschule besuchen, sehen vielfältigere Gründe für eine Rückkehr als solche welche die Berufsschule absolvieren (und eher in der Region bleiben). Die mehrheitlich jungen Frauen schätzen das Toggenburg als gutes Wohnumfeld für Kinder sowie die Nähe zu den Eltern. Das soziale Umfeld steht als Grund zum Zurückkehren deutlich vor einem guten Jobangebot oder einer vernünftigen Pendlerdistanz.

Was wären für Dich Gründe, zurückzukehren? Du kannst mehrere Antworten ankreuzen.



Was wären für Dich Gründe, zurückzukehren? Du kannst mehrere Antworten ankreuzen.



3. DIE SICHT DER AUSGEWANDERTEN

3. Die Sicht der Ausgewanderten

Rund ein Viertel der 30- bis 44-jährigen Ausgewanderten kann sich vorstellen, in den nächsten Jahren oder in einer späteren Lebensphase zurückzukehren.

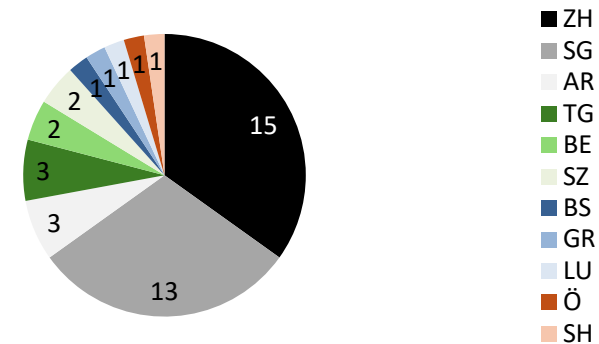
Die Ausgewanderten wurden über ein Schneeballsystem aus der Befragung von Einwohnern des Toggenburgs erreicht: die befragten Einwohner wurden gebeten, den Link zur Befragung an ihnen bekannte Ausgewanderte weiterzuleiten.

Mit diesem Vorgehen konnten 48 Personen erreicht werden. Diese sind im Durchschnitt vor 12 Jahren weggezogen. Sie sind 30 bis 44 Jahre alt.

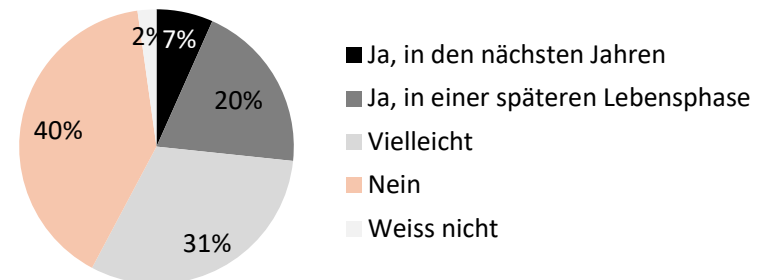
Je ein Drittel wohnt im Kanton Zürich und im Kanton St.Gallen. Das übrige Drittel teilt sich auf diverse Kantone in der ganzen Schweiz auf.

Rund ein Viertel kann sich vorstellen, in den nächsten Jahren oder in einer späteren Lebensphase zurückzukehren. Für rund 40% kommt eine Rückkehr nicht in Frage.

In welchem Kanton ist Ihr jetziger Wohnort?



Können Sie sich eine Rückkehr ins Toggenburg vorstellen?



3. Die Sicht der Ausgewanderten

Passende Jobangebote und der Erwerb oder die Übernahme von Wohneigentum, insbesondere Einfamilienhäusern, könnten Ausgewanderte zur Rückkehr bewegen.

Für ein Drittel der Befragten wäre ein passendes Jobangebot ein realistischer Anreiz für eine Rückkehr ins Toggenburg. Für eine Minderheit zählt dazu auch die Möglichkeit zum Unternehmertum.

Neben dem Jobangebot spielt das Wohnungsangebot eine Rolle: Einige Ausgewanderte könnte mit der Möglichkeit, ein Ein-/Zweifamilienhaus zu erwerben oder das Haus der Eltern zu übernehmen, zur Rückkehr bewegt werden. Andere – anteilmässig weniger – würden sich auch von einer Eigentumswohnung oder speziell mit einem Bauernhaus in der Streusiedlung bewegen lassen.

Eine untergeordnete Rolle spielen gute Kinderbetreuungsmöglichkeiten oder eine bessere ÖV-Erschliessung zum Pendeln.

Was würde sie realistischerweise zu einer Rückkehr ins Toggenburg bewegen?



3. Die Sicht der Ausgewanderten

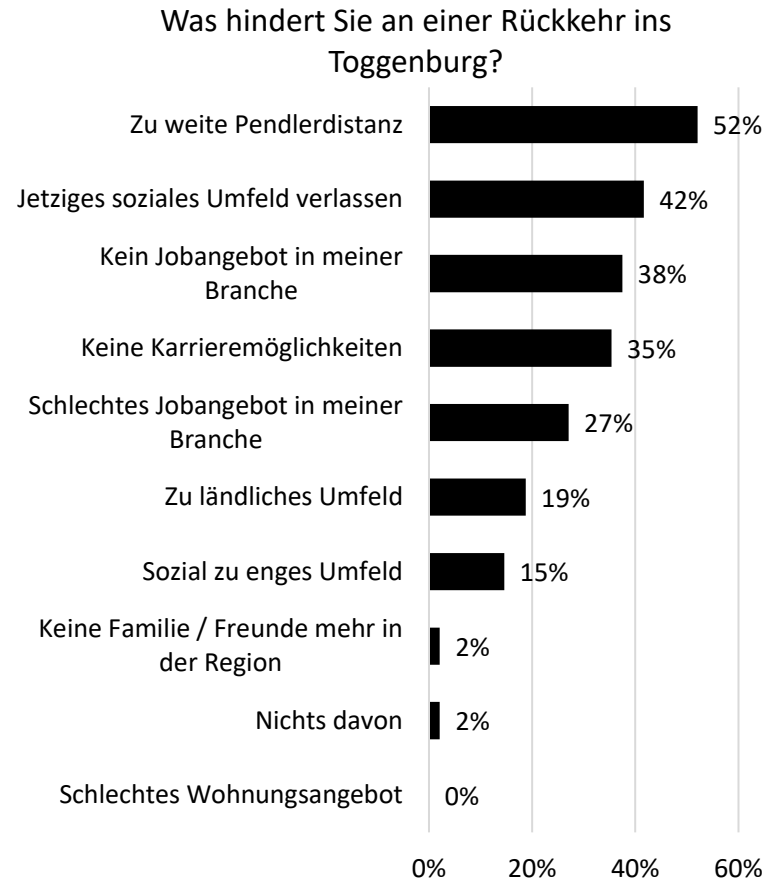
Lange Pendlerdistanzen und fehlende Job- und Karrieremöglichkeiten sind Hindernisse für eine Rückkehr.

Wer nicht grundsätzlich gegen eine Rückkehr ist, nennt die zu langen Pendlerdistanz zum jetzigen Arbeitsplatz als Hindernis (rund 50%).

Weitere über 40% möchten das jetzige soziale Umfeld nicht verlassen.

Gewichtige Hindernisse für eine Rückkehr sind zudem das fehlende oder schlechte Jobangebot in der Branche der Ausgewanderten und die fehlenden Karrieremöglichkeiten.

(Nur) Eine Minderheit möchte wegen des ländlichen Umfelds nicht zurückziehen.

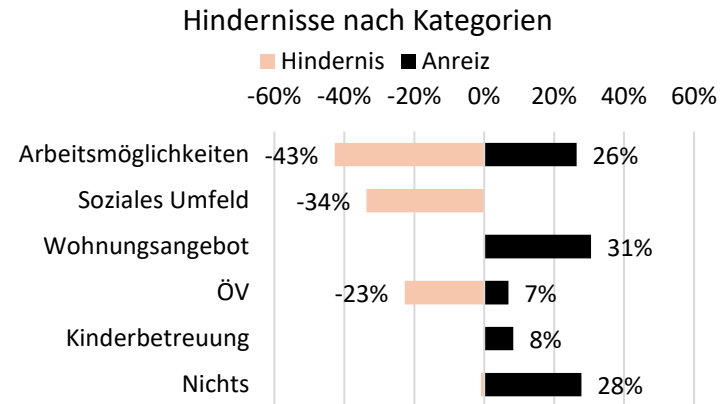


3. Die Sicht der Ausgewanderten

Fehlende Arbeitsmöglichkeiten stehen guten Jobangebots gegenüber, das Wohnungsangebot kann als eigenes Merkmal wirken.

In einer Gegenüberstellung der Anreize und Hindernisse wird sichtbar, dass die Arbeitsmöglichkeiten das grösste Hindernis für eine Rückkehr sind, gleichzeitig aber auch einen Anreiz setzen können. Bessere ÖV-Verbindungen können lange Pendlerdistanzen zum jetzigen Arbeitsplatz kaum kompensieren.

Neben dem Jobangebot zählt das Wohnungsangebot zu den grossen Anreizen. Anziehend wirkt vor allem das Einfamilienhaus, das entweder erworben oder von den Eltern übernommen werden kann.



4. ERKENNTNISSE FÜR DIE REGION TOGGENBURG

4. Erkenntnisse für die Region Toggenburg

Jugendliche in den Arbeitsmarkt integrieren, Stellen mit höherer Qualifikation unter Ausgewanderten bewerben und einen Umzugsprozess mit «Empty Nests» starten.

Aus den Ergebnissen können folgende Erkenntnisse für die Region gezogen werden:

Jugendliche, die im Toggenburg die Ausbildung machen, können mit der Integration in den regionalen Arbeitsmarkt in der Region gehalten werden.

Mit Jobangeboten, insbesondere in höheren Qualifikationsstufen und mit Karriereperspektiven, können Ausgewanderte zurückgeholt werden.

Ältere Toggenburger, sogenannte Empty Nests, können mit dem Tausch des Familienhauses gegen eine altersfreundliche Wohnung zur Rückkehr von Ausgewanderten in der Familienphase beitragen.

